

Die Führung des afghanischen Widerstands hat die Behauptung, sie führe Verhandlungen mit der Karzai-Regierung, entschieden zurückgewiesen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 197/10 – 09.10.10**

**Erklärung des afghanischen Widerstandes
Reaktion des Islamischen Emirates Afghanistan
auf die Behauptungen des Generals Petraeus**

Das Islamische Emirat Afghanistan
INFORMATION CLEARING HOUSE, 29.09.10
(<http://www.informationclearinghouse.info/article26483.htm>)

Der Oberkommandierende der ausländischen Invasionstruppen in Afghanistan, General Petraeus, behauptet, hochrangige Taliban-Vertreter des Islamischen Emirats hätten Kontakt mit der Karzai-Administration aufgenommen. Das Islamische Emirat Afghanistan weist diese Behauptung des Generals Petraeus zurück und geht davon aus, dass solche grundlosen Angaben des Feindes nur dessen Nervosität angesichts des (im Kampf) mit den Mudschaheddin erlittenen Fiaskos widerspiegeln.

Warum sollten Offizielle des Islamischen Emirats in geheime Kontakte mit der machtlosen Handlanger-Regierung in Kabul treten, deren irreführende Angebote und Vorschläge zur Aufnahme von Verhandlungen bisher immer zurückgewiesen wurden? Tatsächlich konnten die Amerikaner und ihre Koalition bisher keinerlei Erfolge gegen die Mudschaheddin erzielen und haben nichts in der Hand, was sie der Weltöffentlichkeit vorweisen könnten. Sie haben sich aller denkbaren Komplotte bedient, um die Mudschaheddin zu eliminieren oder wenigstens zu schwächen, aber alle bisherigen Versuche schlugen fehl. Aus den gleichen Gründen ließ der Feind die so genannte nationale beratenden Dschirga einberufen, eine Konferenz in Kabul veranstalten – mit dem Ziel, der schwachen Kabuler Regierung die Verantwortung übertragen zu lassen – einen Hohen Friedensrat einsetzen und Parlamentswahlen abhalten, um die genannten Ziele auf diesem Weg zu erreichen. Alle diese Vorhaben erwiesen sich dank der Initiativen der Mudschaheddin und der Hilfe Allahs, des Allmächtigen, aber als Debakel. Sie brachten dem Feind keinen Gewinn. Die Weltöffentlichkeit wurde Zeuge einer Entwicklung, die das gegenwärtige Jahr nach eigenen Angaben des Feindes zum bisher verlustreichsten für ihn werden ließ, trotz der Komplotte, die er zu schmieden versuchte, und trotz aller Anstrengungen, die er unternahm.

Die Erfolge der Mudschaheddin wirkten sich negativ auf die Moral der feindlichen Eindringlinge aus. Ihre Angst und ihre Nervosität ließen ihre Kräfte erlahmen. Einige Verbündete Amerikas haben ihre Truppen bereits aus Afghanistan abgezogen, und andere suchen nach Mitteln und Wegen, wie sie das Land verlassen können. In dieser (für den Feind) sehr kritischen Situation, werden die Mudschaheddin ihr Vorgehen noch besser organisieren und beschleunigen; sie denken – entgegen der Behauptung des demoralisierten Generals Petraeus – keinesfalls daran, Kontakte zu der zerbröckelnden Kabuler Regierung aufzunehmen.

Das Islamische Emirat Afghanistans hält die Anwesenheit ausländischer Truppen in Afghanistan für die Hauptursache der gegenwärtigen Tragödie und ist entschlossen, die Eindringlinge aus dem Land zu vertreiben. Das Islamische Emirat erklärt erneut, dass die Probleme Afghanistans erst nach dem Abzug der ausländischen Eindringlinge aus Afghanistan gelöst werden können und nicht durch geheime Kontakte zu den machtlosen Handlan-

gern der Eindringlinge. Die unbegründete Kampagne über geheime Kontakte, die General Petraeus oder andere Kreise gestartet haben, ist in Wirklichkeit Teil der Kriegspropaganda eines bereits besiegten Feindes. Sie beruht nicht auf Absichten oder Entscheidungen der Führung der triumphierenden Mudschaheddin.

(Wir haben die Erklärung komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern versehen. Ihre Beurteilung überlassen wir unseren Lesern. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Statement By The Afghan Resistance

Reaction of the Islamic Emirate of Afghanistan to the Remarks of General Petraeus

By The Islamic Emirate of Afghanistan

September 29, 2010 "Information Clearing House" -- The Commander-in-chief of the foreign invading forces in Afghanistan, General Petraeus, has claimed that some high-ranking officials of Taliban (Islamic Emirate) have contacted the Karzai Administration. The Islamic Emirate of Afghanistan, while rejecting the claim of General Petraeus, believes, that such baseless claims by the enemy portray their jittery and fiasco in face of the Mujahideen.

How can it be possible for the officials of the Islamic Emirate to initiate clandestine contacts with the powerless and stooge government while they have already turned down the misleading demands and proposals of the weak Kabul Administration for commencement of negotiation? In fact, the Americans and their coalition have no gains versus the Mujahideen and have nothing on hand to show to the public of the world. They implemented all conspiracies which they had conceived to weaken Mujahideen or eliminate them but they all went awry. Similarly, the enemy resorted to convening the so-called national consultative Jirga; the holding of the Kabul conference which was aimed at handing over responsibility to the weak Kabul Administration; instituted the peace high council and launched the recent process of parliamentary election for the purpose of attaining the said goals. However, all these endeavors faced debacle thanks to the initiatives of Mujahideen and the help of the Almighty Allah. Thus gained nothing from their attempts. The public of the world are witness to the fact that the current year was the most fatal for the enemy according to their own admission and acknowledgement despite the conspiracies which they frequently hatched and the efforts which they got under way.

These gains of the Mujahideen have had negative impacts on the morale of the invading enemy. Their forces suffer from fear and jittery as a result. Some allies of America have withdrawn their forces from Afghanistan and some are seeking means and ways to leave the country. So in this critical situation, contrary to the claims by the morale-sagging General Petraeus, Mujahideen want to further organize and speed up their programs rather than kicking off contacts with the crumbling Kabul Administration.

The Islamic Emirate of Afghanistan believes that the presence of foreign troops in Afgha-

nistan is the main cause of the current tragedy and it has been struggling to force the invaders to pull out of the country. The Islamic Emirate reaffirms once again that the solution of the Afghan issue lies in the withdrawal of foreign invaders from Afghanistan , not in initiating secret contacts with the powerless stooges of the invaders. The unfounded propaganda launched by General Petraeus or any other circle about existence of secret contacts is, in fact, a part of the defeated enemy's war of words. It is not the demand and decision of the leadership of the triumphing Mujahideen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern